



Stadtkämmerer Dr. Johannes Slawig

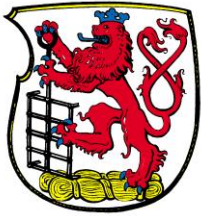
Einbringung der

Entwürfe des Haushaltsplanes 2012 / 2013

und des

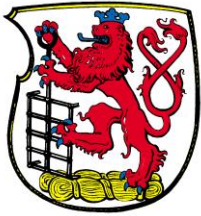
Haushaltsanierungsplanes 2012 - 2021

am 13.02.2012

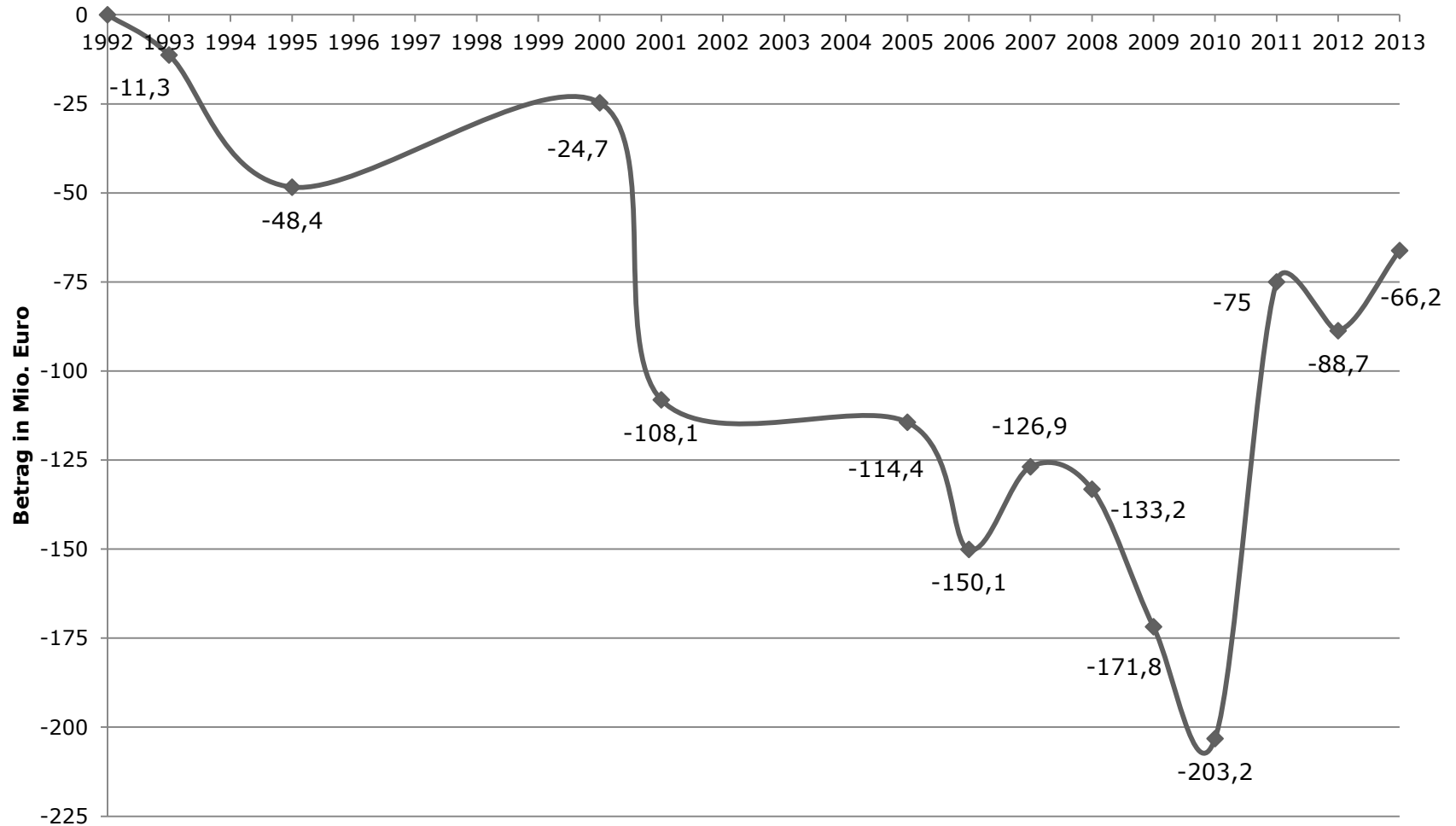


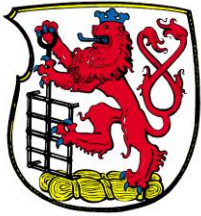
Die Eckdaten des neuen Doppelhaushaltes:

	in Mio. €	2012	2013
Gesamtbetrag der Erträge		1.104,0	1.126,3
Gesamtbetrag der Aufwendungen		1.264,7	1.264,5
Fehlbetrag:		-160,7	-138,2
Berücksichtigung Landeszuschuss		72,0	72,0
Fehlbetrag:		-88,7	-66,2

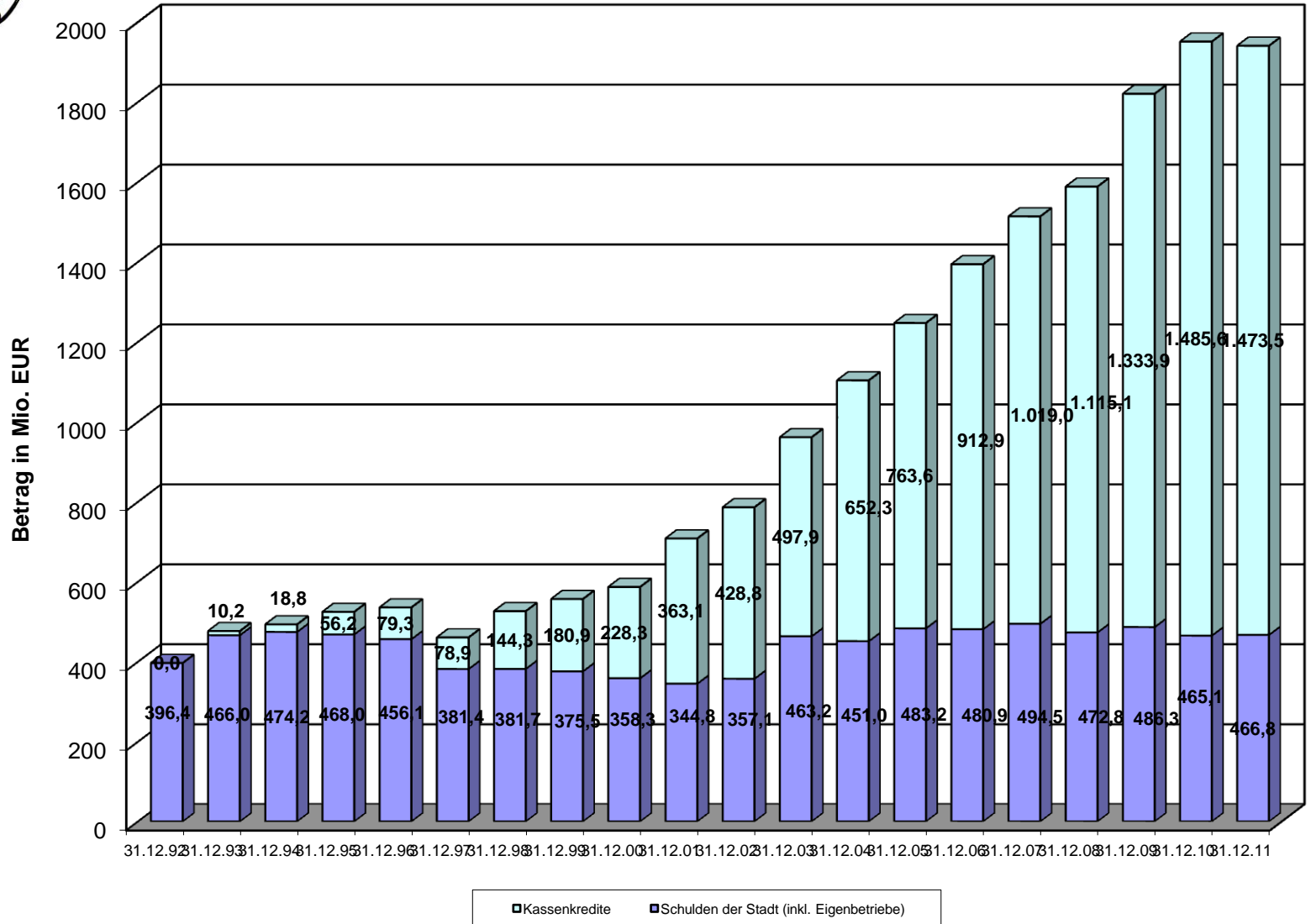


Entwicklung der Fehlbeträge von 1992 bis 2013





Stand der Schulden und Kassenkredite der Stadt Wuppertal (inkl. Eigenbetriebe)





Der Haushaltsplan 2012/2013 weist
wie die Haushalte der Vorjahre massive strukturelle
Probleme auf:

**Der Haushalt ist wegen eines hohen
Fehlbetrages nicht ausgeglichen**

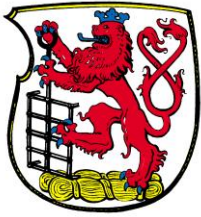
und

**die Verschuldung mit
Kassenkrediten steigt weiter.**



Allerdings besteht erstmals eine **realistische Perspektive für den Haushaltsausgleich:**

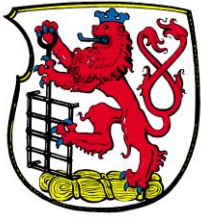
- durch eigene massive Anstrengungen aus dem HSK 2010/2014
- durch die Übernahme der Grundsicherung im Alter durch den Bund
- vor allem durch die Landeshilfen im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes
- in Verbindung mit weiteren eigenen Konsolidierungsmaßnahmen.



Stärkungspaktgesetz

Der Landtag hat am 08.12.11 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen.

Hieraus erhält die Stadt Wuppertal ab dem Jahr 2011 bis zum Jahr 2016 eine Zuweisung von etwa 72 Mio. Euro jährlich



Stärkungspaktgesetz

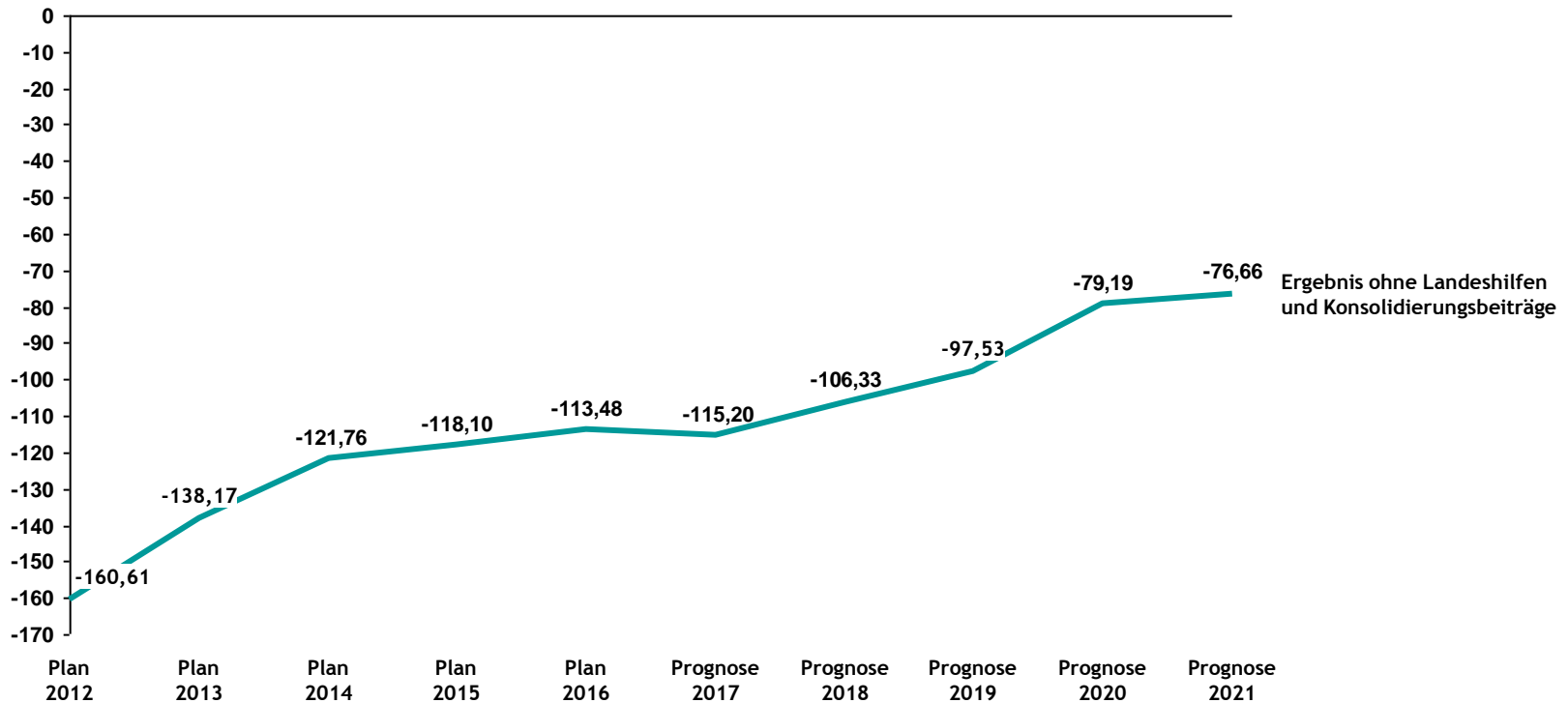
Die Landeshilfen gibt es nicht ohne Gegenleistung.

Die Stadt Wuppertal ist verpflichtet, mit weiteren Konsolidierungsmaßnahmen den Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2016 zu erreichen und danach trotz zurückgehender Landeszuschüsse aufrecht zu erhalten.

Zur Umsetzung dieser Vorgaben dient der neue Haushaltssanierungsplan 2012 bis 2021.

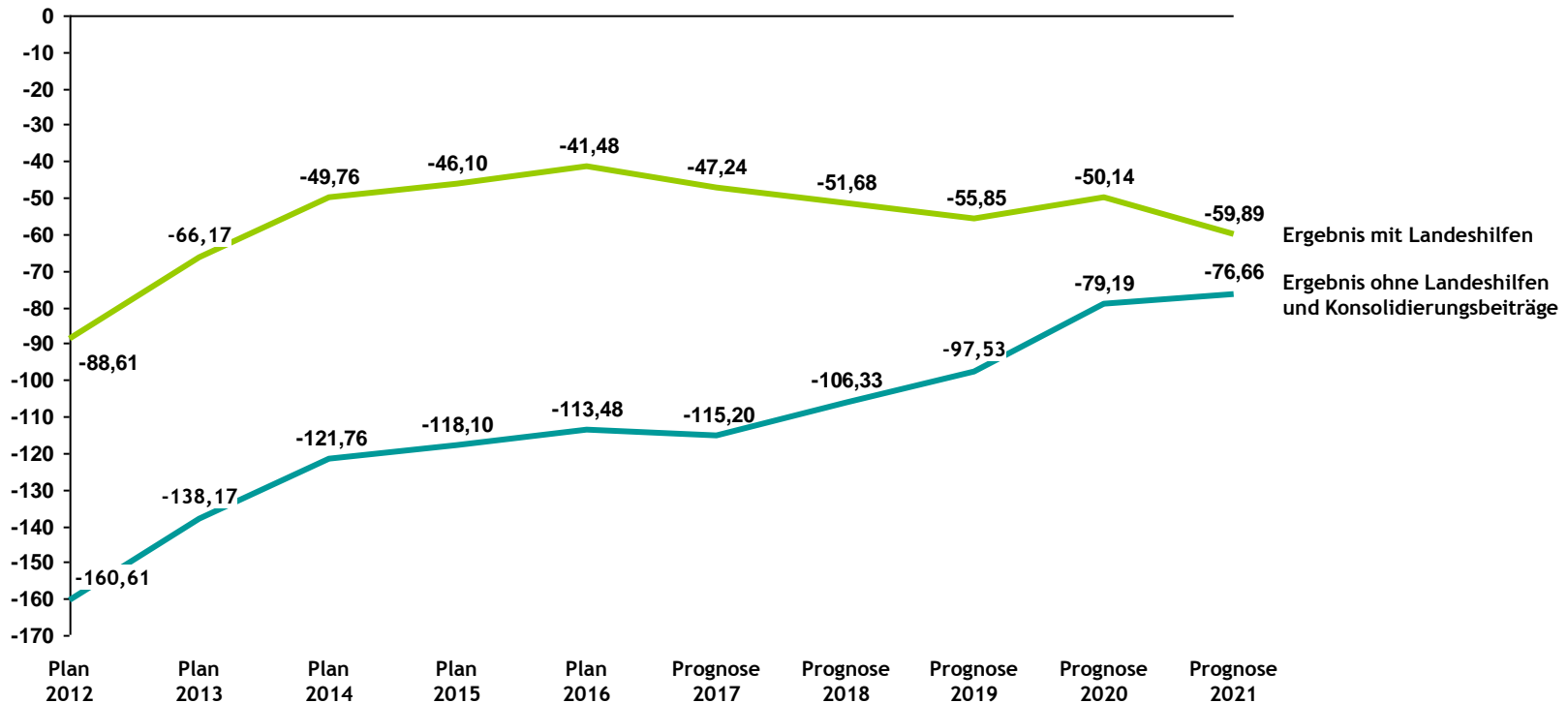
Haushaltssanierungsplan

Ausgangslage



Haushaltssanierungsplan

Ausgangslage mit Landeshilfen



Quelle: Stadt Wuppertal;
eigene Berechnungen;
Angaben in Mio. €



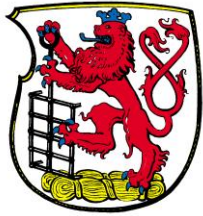
Haushaltssanierungsplan

Grundsatz:

Erst Ausgaben kürzen - dann Steuern erhöhen.

Aber:

Nach 10 HSK ist das Potential bei den Ausgaben nur noch begrenzt, deshalb sind Steuererhöhungen unabweisbar notwendig.



Personalkosten

alle Angaben in Mio. €

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personalkosten (-)	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	4,5	6,0	6,0	6,0	6,0

alle Angaben in VK
(Vollzeitkräfte)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
entspricht bei Ø 50.000 Euro PersKosten/Jahr (-)	0	0	0	20	40	90	120	120	120	120



Personalkosten – HSP-Vorschlag

alle Angaben in Mio. €

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Personalkosteneinsparung neu (-)	0,0	0,0	0,0	1,0	2,0	4,5	6,0	6,0	6,0	6,0
Personalkosteneinsparung aus HSK 2010 – 2014 (-)	13,3	16,6	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9
Personalkosteneinsparung 2012 bis 2021 (-)	13,3	16,6	19,9	20,9	21,9	24,4	25,9	25,9	25,9	25,9



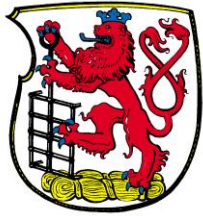
weitere Konsolidierungsvorschläge im Bereich Schule, Kultur und Sport

Vorschläge u.a.

- Streichung Übernahme Lernmittel – Elternanteil
- Investive Zuschüsse an Sportvereine (städtischer Anteil)
- Erhöhung der Musikschul-Gebühren
- Gebührenerhebung/-erhöhung Stadtarchiv und Historisches Zentrum (ab 2019)
- Verlagerung der Zweigstelle Uellendahl

Auswirkung

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
94.300	178.000	224.000	288.000	288.000	288.000	309.500	387.000	387.000	387.000



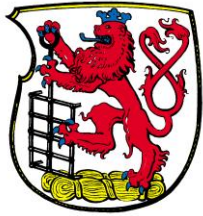
Weitere Konsolidierungsvorschläge

Vorschlag

- Erhöhung der Eintrittspreise im Zoo

Auswirkung

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0	0	200.000	200.000	450.000	450.000	450.000	850.000	850.000	850.000



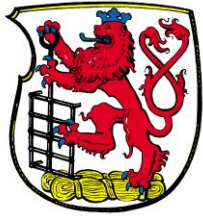
Weitere Konsolidierungsvorschläge

Vorschläge u.a.

- Verzicht auf Zuschuss W-tec
- Neuordnung der Gewinnabführung GMW
- Hotel AG – Ausschüttung einer Dividende

Auswirkung

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
494.000	594.000	523.000	349.000	151.000	151.000	251.000	251.000	351.000	451.000



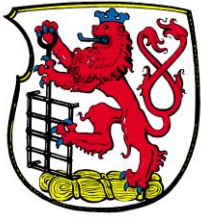
Weitere Konsolidierungsvorschläge

Vorschläge u.a.

- Einsparungen im Bereich der IT
- Erhöhung der Parkgebühren für städtische Mitarbeiter

Auswirkung

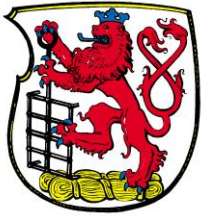
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
360.000	390.000	446.000	476.000	526.000	526.000	552.000	552.000	552.000	552.000



Gewerbesteuer – Erhöhung des Hebesatzes auf 490 v. H.

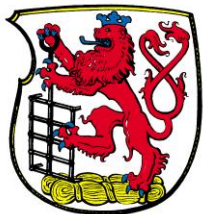
alle Angaben in Mio. €

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gewerbesteuererhöhung (+)	0,0	12,5	12,9	13,3	13,7	14,2	14,8	15,5	16,1	16,8



Hebesätze 2012 für Gewerbesteuer in den 40 größten Städten Deutschlands

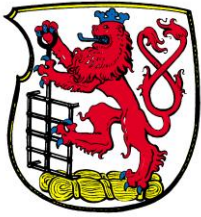
Stadt	Hebesatz Gewerbesteuer	Stadt	Hebesatz Gewerbesteuer
Duisburg	490	Erfurt	450 ab 2013:470
München	490	Magdeburg	450
Oberhausen	490	Mönchengladbach	450
Bochum	480	Rostock	450
Essen	480	Nürnberg	447
Gelsenkirchen	480	Aachen	445
Köln	475	Bremen	440
Hamburg	470	Düsseldorf	440
Dortmund	468	Kassel	440
Bielefeld	463	Krefeld	440
Bonn	460	Mainz	440
Frankfurt a.M.	460	Wiesbaden	440
Hannover	460	Augsburg	435
Leipzig	460	Kiel	430
Münster	460	Lübeck	430
Wuppertal	460	Stuttgart	420
Braunschweig	450	Mannheim	415
Chemnitz	450	Berlin	410
Halle (Saale)	450	Karlsruhe	410
Dresden	450	Freiburg i.Br.	400



Grundsteuer – Erhöhung des Hebesatzes auf 600 v. H.

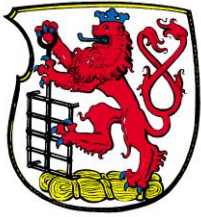
alle Angaben in Mio. €

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuererhöhung (+)	0,0	11,1	11,2	11,3	11,4	11,5	11,5	11,6	11,6	11,7



Hebesätze 2012 für Grundsteuer B in den 40 größten Städten Deutschlands

Stadt	Hebesatz Grundsteuer B	Stadt	Hebesatz Grundsteuer B
Berlin	810	Kiel	500
Leipzig	650	Lübeck	500
Dresden	635	Rostock	500
Freiburg i.Br.	600	Bielefeld	490
Duisburg	590	Kassel	490
Essen	590	Augsburg	485
Hannover	590	Wiesbaden	475
Bremen	580	Mönchengladbach	475
Bochum	565	Krefeld	475
Dortmund	540	Aachen	495
Hamburg	540	Magdeburg	495
Chemnitz	540	Halle (Saale)	475
München	535	Frankfurt a.M.	460
Nürnberg	535	Münster	460
Bonn	530	Erfurt	450 ab 2013: 490
Gelsenkirchen	530	Mannheim	450
Oberhausen	530	Braunschweig	450
Stuttgart	520	Düsseldorf	440
Wuppertal	510	Karlsruhe	420
Köln	500	Mainz	400



Berechnungsbeispiele für die Auswirkungen einer Hebesatz-Erhöhung von derzeit 510 auf 600

Einfamilienhaus – Massivbau : Baujahr nach dem 20.06.1948

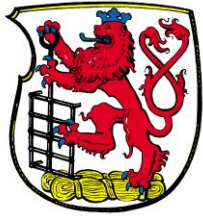
150 qm Wohnfläche

Hebesatz 510	793,20 €
Hebesatz 600	933,18 €
Differenz	139,98 €

Mehrfamilienhaus – Massivbau : Baujahr nach dem 20.06.1948

500 qm Wohnfläche

Hebesatz 510	1.971,30 €
Hebesatz 600	2.319,18 €
Differenz	347,88 €

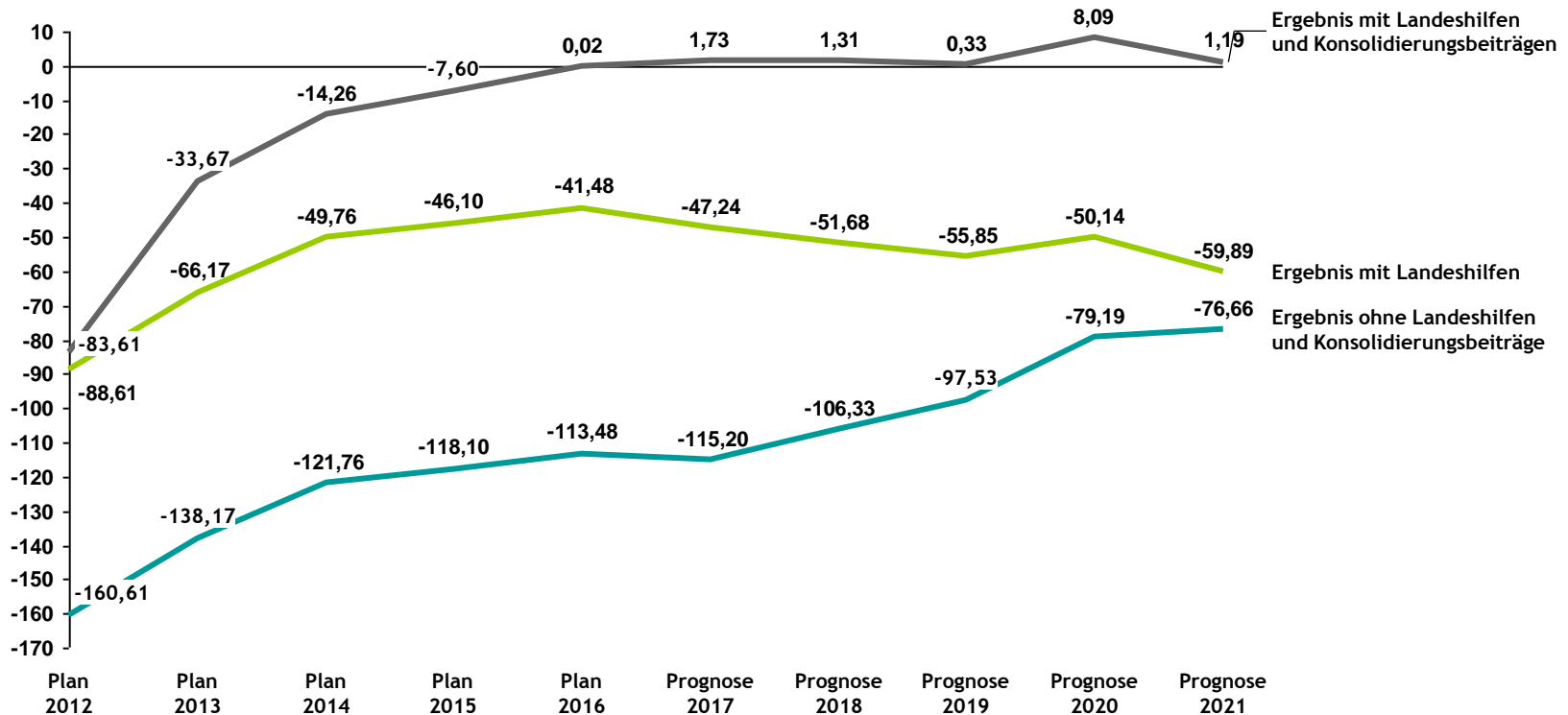


Gesamtvolumen des Haushaltssanierungsplanes

alle Angaben in Mio. €

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
5,1	32,7	35,7	38,9	41,5	44,6	46,9	48,3	49,0	50,0

Auswirkungen des vorgelegten Haushaltssanierungsplanes



Quelle: Stadt Wuppertal;
eigene Berechnungen;
Angaben in Mio. €



Perspektive

Der vorgelegte Entwurf des Haushaltssanierungsplanes ist geeignet, die historische Chance zu nutzen und den Haushaltsausgleich ab dem Jahr 2016 zu gewährleisten.

Außerdem bietet der Entwurf die Grundlage zum notwendigen Abbau der Altschulden.



Perspektive

Daher werbe ich für eine politische Mehrheit im Stadtrat für diesen Haushaltssanierungsplan, und zwar eine möglichst breite.



Perspektive

Sicher werden manche Verwaltungsvorschläge umstritten sein. Aber die politische Auseinandersetzung dazu sollte ehrlich und glaubwürdig sein:

Wer einen Verwaltungsvorschlag ablehnt, muss einen gleichwertigen Ersatz vorschlagen.



Perspektive

Zur konstruktiven Weiterentwicklung des Verwaltungsvorschlages bin ich jederzeit bereit – nicht aber zu taktischen Manövern, die nur fadenscheinige Ausreden dafür liefern sollen, sich vor der großen Verantwortung davon zu stehlen, die Rat und Verwaltung jetzt übernehmen müssen.



Perspektive

Die Gesundung unseres Haushaltes und die Wiedergewinnung unserer Handlungsfähigkeit liegen in greifbarer Nähe.

Diese historische Chance zu nutzen ist alle Kraftanstrengung wert.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Johannes Slawig